

# INHALT

	VORWORT .....	11
0.	EINLEITUNG: Bemerkungen zu einigen Problemen der Literaturwissenschaft .....	13
0.1.	Vorläufige Bestimmung des Begriffs 'Literatur' .....	15
0.2.	Zu einer Gegenstandsbestimmung der Literaturwissenschaft .....	17
0.3.	Entwurf einer Systematik der Lite- raturwissenschaft und ihrer Teil- disziplinen .....	18
0.4.	Zur Begründung der Analyse literari- scher Kommunikation .....	21
0.5.	Strukturelle Verfahren und Probleme des Strukturalismus .....	23
0.6.	Strukturalistische Auffassung und Typologie: Versuch einer Abgrenzung .....	27
0.7.	Zur Begründung des pragmatischen Aspekts .....	30
0.8.	Zielsetzung und Arbeitsübersicht .....	32
1.	VERBALE KOMMUNIKATION .....	36
1.0	Dimensionen des literarischen Werkes/ Aspekte der Literatur .....	36
1.1.	Der Kommunikationsprozeß: Faktoren- Funktionen der Sprache – Modelle .....	39
1.1.0.	Sprache als Subjekt-Subjekt- und Subjekt-Objekt-Relation .....	39
1.1.1.	Kommunikation ‚mit‘ – ‚mittels‘ – ‚über‘ .....	40
1.1.2.	Modelle des Kommunikationsprozesses .....	42
1.1.2.1.	Das ‚Organonmodell‘ Karl Bühlers .....	42
1.1.2.2.	Karl Poppers Erweiterungsvorschlag .....	43
1.1.2.3.	Das erweiterte Kommunikationsmodell Roman Jakobsons .....	44
1.1.2.4.	Kritik des Jakobson'schen Kommunika- tionsmodells .....	46
1.2.	Pragmatik und sprachliches Handeln .....	48
1.2.0.	Sprachgebrauch als kommunikatives und soziales Handeln .....	48
1.2.1.	Sprachliches Handeln – Zur Theorie der Sprechakte .....	49
1.2.1.1.	Der lokutive Akt .....	50
1.2.1.2.	Der illokutive Akt .....	50
1.2.1.3.	Der perlokutive Akt .....	52

1.2.2.	Proposition – Äußerung – Bedeutung . . . . .	53
	einer Äußerung – Funktion einer Äuße- rung	
1.2.2.1.	Der propositionale Gehalt . . . . .	53
1.2.2.2.	Sinn und Bedeutung . . . . .	55
1.2.2.3.	„Etwas bedeuten“ und „für jemanden be- deuten“ . . . . .	55
1.2.2.4.	Verstehen als illokutiver Effekt . . . . .	56
1.2.2.5.	Gehalt und Funktion einer Äußerung . . . . .	57
1.2.3.	Referenz . . . . .	58
1.2.3.1.	Semantische und sigmatische Aspekte . . . . .	58
	der Referenz	
1.2.3.2.	Extensionale und intensionale Referenz . . . . .	59
1.2.3.3.	Der Referenz-Akt . . . . .	60
1.2.3.4.	Situationsabhängige und situationsun- abhängige Referenz . . . . .	61
1.2.4.	Konventionalität und Intentionalität . . . . .	63
	von Sprechakten: Glücken – Verstehen – Akzeptieren	
1.2.4.1.	Die Regularität des sprachlichen . . . . .	63
	Handelns	
1.2.4.2.	Die Konventionalität des illokutiven . . . . .	64
	Aktes	
1.2.4.3.	Verstehen . . . . .	64
1.2.4.4.	Der Sprechakt als soziales Handeln . . . . .	65
1.2.4.5.	Verstehen versus Akzeptieren . . . . .	66
1.2.4.6.	Das Glücken eines Sprechakts . . . . .	67
1.2.5.	Sprechsituation und Rezeptionssituation . . . . .	69
1.2.5.1.	Die Beschreibung der Sprechsituation – . . . . .	69
	Wunderlichs ‚9-tupel‘	
1.2.5.2.	Formen der Kommunikation . . . . .	71
1.2.5.3.	Produktions- und Rezeptionssituation . . . . .	72
1.2.5.4.	Rezeptionsbedingungen in einseitiger . . . . .	73
	Kommunikation	
1.2.5.5.	Die rezeptive Bedeutungskonstitution . . . . .	74
2.	TEXTUELLE KOMMUNIKATION: ‚Text‘ als . . . . .	76
	strukturelles und pragmatisches Kon- stitut	
2.0.	Struktur und Funktion einer Äußerung . . . . .	76
2.1.	Textkonzeption und Textkonstitution . . . . .	77
2.1.0.	Intuitive und formalisierte Textkon- . . . . .	77
	zeption	
2.1.1.	Interpretation und Analyse . . . . .	80
2.1.1.1.	Klaus Baumgärtners Analyseprogramm . . . . .	80
2.1.1.2.	Probleme der Analyse . . . . .	82

2.1.1.3.	Erwin Leibfrieds Konzeption der ‚Habitus-Konstitutions-Interferenz‘	83
2.1.1.4.	Kritik der Konzeption Leibfrieds	86
2.1.2.	Modelle von Text	88
2.1.2.1.	Zur Dichotomie von ‚Text‘ und ‚Äußerung‘	88
2.1.2.2.	‚Text‘ unter dem Aspekt des Produzenten und des Rezipienten	90
2.1.2.3.	Textuelle Kommunikation – ein Modell	92
2.1.3.	<u>Aspekte der Textlinguistik und der Textgrammatik</u>	93
2.1.3.0.	<u>Zur Pragmatik in der Textlinguistik</u>	93
2.1.3.1.	Zur Klassifizierung von Typen der Textgrammatik	94
2.1.3.2.	Der ‚organische‘ Typ	94
2.1.3.3.	Der ‚universelle‘ Typ	95
2.1.3.4.	Von der Funktion zur Form	95
2.1.3.5.	Der ‚generative‘ Typ	97
2.1.3.6.	Möglichkeiten und Grenzen der Textgrammatik unter pragmatischem Aspekt	102
2.2.	Textstruktur	103
2.2.0.	Die Vieldeutigkeit des Begriffs ‚Struktur‘	103
2.2.1.	Zur Problematik des Strukturbegriffs: ‚Struktur‘ – ‚Strukturierung‘ – ‚System‘	104
2.2.1.1.	Struktur und System	104
2.2.1.2.	Zum Problem des Systemcharakters der Realität	105
2.2.1.3.	Verwendungsweisen des Strukturbegriffs	108
2.2.1.4.	Die Auffassung der Realität als strukturiert	110
2.2.1.5.	Modellbildung	111
2.2.2.	Textstruktur als ‚funktionelle‘ und ‚analytische Hypostase‘	113
2.2.2.1.	Struktur und kommunikative Funktion	113
2.2.2.2.	Senderseitige Strukturierung und empfängerseitige Rekonstruktion	114
2.2.2.3.	‚Beziehung‘ versus ‚Beziehbarkeit‘	116
2.2.2.4.	<u>Mikrostrukturelle und makrostrukturelle Organisation des Textes</u>	116
2.2.2.5.	Ebenen der ‚Hypostase‘	118
2.2.2.6.	Konvergenz von subjektiven und objektiven Faktoren in der Textrezeption	119
2.3.	Der Text als ‚Äußerung‘	120
2.3.1.	Struktur und Information	120

2.3.1.1.	Originalität – Information – Redundanz .....	120
2.3.1.2.	Originalität und Bedeutung .....	122
2.3.1.3.	Funktionen der Struktur .....	123
2.3.2.	Struktur als kodifizierter Indikator .....	125
	der kommunikativen Funktion	
2.3.2.1.	Ebenen der Strukturierung: ‚Ausdrucks-‘ .....	125
	und ‚Inhaltsstruktur‘	
2.3.2.2.	Die Konvergenz von Ausdrucks- und In- .....	127
	haltsstruktur	
2.3.2.3.	Perlokutive Effekte der Struktur .....	127
2.3.2.4.	Illokutive Funktion der Struktur .....	128
2.3.2.5.	Explizite Funktionsindikatoren auf .....	130
	der Ebene des Textes	
2.3.2.6.	Zur Konventionalität der Textstruk- .....	131
	turen	
2.3.2.7.	Struktur als ‚Sekundärkode‘ .....	132
2.3.2.8.	Sekundärkodierung und Mehrfachkodierung .....	134
2.3.3.	Textsinn – Textbedeutung – Textfunk- .....	135
	tion: der Text als ‚Äußerung‘	
2.3.3.1.	Intentionen des Produzenten und ko- .....	135
	dierte Intentionen	
2.3.3.2.	‚Text‘ als Teilmenge der Menge der .....	137
	Äußerungen	
2.3.3.3.	Text als ‚System‘ – Die Elemente des .....	137
	Textes	
2.3.3.4.	Textsinn – Textbedeutung – Textfunk- .....	138
	tion	
2.3.3.5.	Die Explikation der illokutiven Funk- .....	140
	tion des Textes	
2.3.3.6.	Zur Problematik des ‚Hyperperformativs‘ .....	142
2.3.3.7.	Ein Modell der Textkonstitution .....	144
2.3.3.8.	Textinterne und textexterne Korrele- .....	146
	rungen im Rezeptionsakt	
2.3.3.9.	Funktionen des Textmodells .....	147
2.3.4.	Textklassifizierung .....	148
2.3.4.1.	Strukturelle und funktionelle Klassi- .....	148
	fizierung	
2.3.4.2.	Verbrauchs- und Wiedergebrauchstexte .....	149
2.3.4.3.	Referentielle und situationsbezogene .....	151
	Funktionen des Textes	
2.3.5.	Der Text als Variable .....	153
2.3.5.1.	Die Domäne der Grammatik in der .....	153
	Texttheorie	
2.3.5.2.	Der Text als pragmatisches Konstitut .....	154
2.3.5.3.	Veränderungen von Konstituenten des .....	155
	Kommunikationsprozesses	

3.	FIKTIVITÄT UND FIKTIONALITÄT .....	157
3.0.	Fiktionalität als Differenzqualität .....	157
	der Literatur?	
3.0.1.	Die ‚Wahrheit‘ der Fiktion .....	157 <del>X</del>
3.0.2.	Konzeptionen literarischer Fiktionalität .....	158
3.1.	Fiktivität als pragmatisch determinierte Qualität .....	160
3.1.1.	Veränderungen von Konstituenten des Kommunikationsprozesses .....	160
3.1.1.1.	Faktische Veränderungen .....	160
3.1.1.2.	Intentionale Veränderungen .....	162
3.1.1.3.	Zum Problem der ‚Intentionalität‘ der Umdeutungen .....	163
3.1.2.	Fiktivierung der Konstituenten ‚Produzent‘ und ‚Rezipient‘ .....	164
3.1.2.1.	Fiktivierung unter dem Aspekt des Produzenten .....	165
3.1.2.2.	Fiktivierung unter dem Aspekt des Rezipienten .....	168
3.1.3.	Fiktivierung von Referenzbereichen .....	169
3.1.3.1.	Fiktive Referenzbereiche .. <del>X</del> .....	169
3.1.3.2.	Unterschiedliche ‚Welten‘ .....	171
3.1.3.3.	‚Deixis am Phantasma‘ .....	173
3.1.4.	‚Fiktivität‘ – Definition und Applikation .....	174
3.1.4.1.	Hans Reichenbachs ‚Fictitious Existence‘ .....	174
3.1.4.2.	Definition der Fiktivität .....	176
3.1.4.3.	Möglichkeiten der Fiktivierung .....	177
3.1.4.4.	‚fiktiv‘ versus ‚fingiert‘ .. <del>X</del> .....	178
3.2.	‚Fiktionalität‘ und ‚Fiktion‘ .....	180
3.2.0.	Die Relation der Äußerung zu fiktiven Kommunikationskonstituenten .....	180
3.2.1.	Fiktionalität .....	180
3.2.1.1.	Definition der Fiktionalität .....	180
3.2.1.2.	Fiktionale Gegenstände und Sachverhalte .....	181
3.2.1.3.	Realitätsfragmente in fiktionalen Texten .....	182
3.2.1.4.	‚Fiktionale Existenz‘ .....	183
3.2.2.	‚Fiktion‘ – Formen und Funktionen .....	185 <del>X</del>
3.2.2.1.	Definition der Fiktion .....	185 <del>X</del>
3.2.2.2.	Vaihingers Bestimmung der Fiktion .....	186 <del>X</del>
3.2.2.3.	Hypothese und Fiktion (Korh) .....	187

3.2.2.4.	Spiel, Wissenschaft und Kunst als . . . . .	188
	Formen fiktionalen Verhaltens(Lotman)	
3.2.2.5.	Die Tätigkeit des ‚Homo ludens‘ . . . . .	190
	(Georg Klaus)	
3.2.2.6.	Fiktionen als Modellbildungen . . . . .	194
3.2.2.7.	Zeichenspiel und Kommunikationsspiel . . . . .	196
3.2.2.8.	Die Fiktion als Mittel der Erkenntnis . . . . .	198
4.	SCHLUSSBEMERKUNGEN . . . . .	200
	ANMERKUNGEN . . . . .	201
	Anmerkungen zu Kapitel 0. . . . .	201
	Anmerkungen zu Kapitel 1. . . . .	206
	Anmerkungen zu Kapitel 2. . . . .	217
	Anmerkungen zu Kapitel 3. . . . .	227
	LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	230